

Felsgenuss überm Rhein

DEUTSCHLAND > RHEINLAND-PFALZ > MORGENBACHTAL

Die Loreley, die mit ihrem Gesang die Schiffskapitäne in die Untiefen des Rheins lockte, ist hier zu Hause. Und die Kletterer aus dem Rhein-Main-Gebiet finden im Morgenbachtal, einem Seitenast des Mittelrheintals, höchstes Genuss-Potenzial; **Simone Viel** präsentiert ein Gebiet für Einsteiger.

Ob Frau Loreley vor dem Singen klettern ging, ist nicht überliefert. Ein paar Kilometer von ihrem Standort rheinaufwärts hätte sie auf jeden Fall Gelegenheit dazu gehabt. Im Morgenbachtal, einem Seitenast des sagenumwobenen Mittelrheintals, bietet ein Dutzend Quarzit-Felsen mit mehr als 100 Routen ein Genussklettergebiet von seltener landschaftlicher Schönheit. Die große Routendichte zwischen IV. und VI. Schwierigkeitsgrad sowie

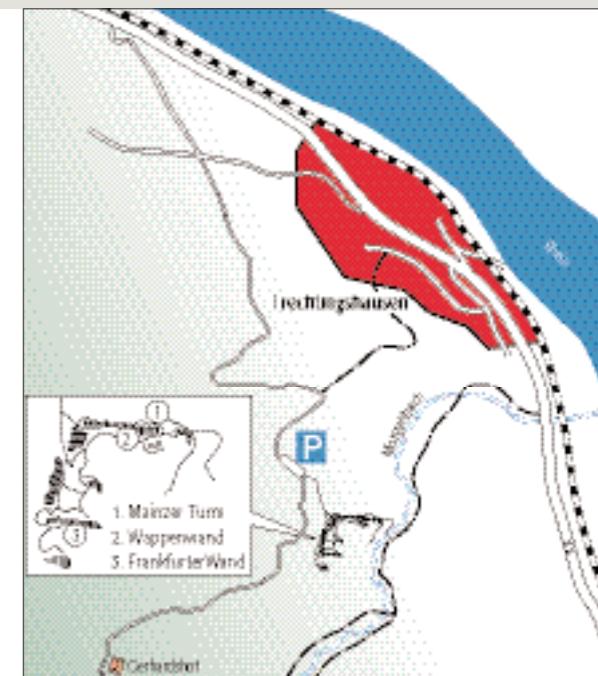
die Möglichkeit, an zahlreichen Felsen problemlos ein Toprope zu installieren, lässt hier vor allem Einsteigerherzen höher schlagen. Die Absicherung der Routen ist grundsätzlich gut; auf den ersten Metern kann gelegentlich ein zusätzlicher Klemmkeil die Nerven schonen. Die Zeit beim Sichern am Standplatz wird auf zahlreichen Felsen mit einem bemerkenswerten Ausblick auf Burgen, Rhein und Reben im Mittelrheintal versüßt. Das Weltkulturerbe

alleine ist nämlich schon eine Reise wert... **Lage:** Zwischen Bacharach und Bingen am Rhein. **Anreise:** Über die linksrheinische B 9 bis Trechtingshausen (nördlich von Bingen). Dort in Dorfmitte eine schmale Straße bergauf in Richtung Gerhardshof. Nach etwa 500 Metern links der Beschilderung »Gerhardshof« folgen und knapp 2 Kilometer Schotterweg fahren, bis links vor einer Wiese ein Parkplatz auftaucht.

Anreise per Bahn bis Trechtingshausen möglich. **Zustieg:** An den Infotafeln des DAV Mainz (aktuelle Feispsperren etc.) einen schmalen Waldweg bergab; nach der Querung eines Geröllfeldes erste Wegweiser. 100 Meter weiter liegt der zentrale Platz oberhalb der Wand »Hakenrisse« mit Zustiegsmöglichkeit zu allen wichtigen Felsen. **Ambiente:** An einigen Felsen relativ abschüssiges Gelände, Platz am Wandfuß zum Teil limitiert –

vor allem an lauen Sommerabenden und schönen Wochenenden, wenn die Routen stark frequentiert sind. **Kindereignung:** Einige Normalwege eignen sich hervorragend für ältere Kinder, die mit Klettern beginnen; kaum Platz zum Spielen im steilen Wald. **Regelungen:** Gesperrte Bereiche sind an der Infotafel des DAV Mainz am Parkplatz angeschlagen. **Bitte beachten:** Die Felsen liegen in einem Naturschutzgebiet. Bitte die vorhandenen Wege benutzen. **Übernachtung:** Campingplatz

Marienort in Trechtingshausen im Schatten der Burg Reichenstein direkt am Rhein. Ansonsten Ferienwohnungen, Pensionen und Hotels in den umliegenden Gemeinden, siehe www.welterbemittelrheintal.de **Gastronomie:** Kletterer kehren gelegentlich im Gerhardshof ein oder treffen sich auf der Terrasse des Gasthauses »Weißes Roß« in Trechtingshausen zu einer rheinhessischen Weinschorle und einem »Spunde Käs«. **Literatur:** »Kletterführer Rhein-Main-Gebiet«, Christoph Deinet, Panico Alpinverlag.



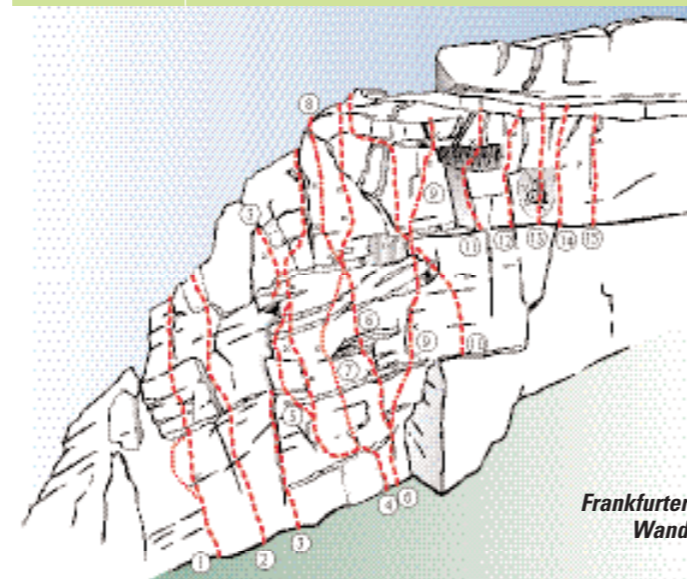
STECKBRIEF	Frankfurter Wand
Routen (gesamt)	15
bis IV	2
V bis VI	8
VII bis VIII	5
Wandhöhe	25 m
Absicherung	gut, manchmal Keile
Zustieg	5 bis 10 Min.
Exposition	NO, N
Beste Zeit	Mai bis Oktober

STECKBRIEF	Morgenbachtal gesamt
Routen	89 (im Kerngebiet)
bis IV	23
V bis VI	46
VII bis VIII	20
Wandhöhe	10 bis 30 m
Absicherung	gut, manchmal Keile
Zustieg	5 bis 10 Min.
Exposition	NO, N
Beste Zeit	Mai bis Oktober

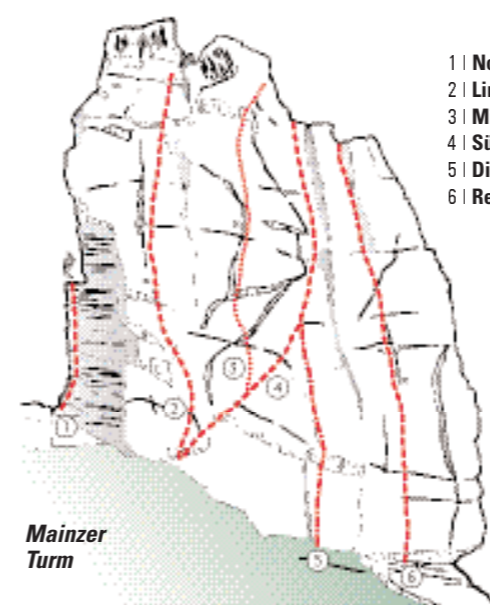
STECKBRIEF	Mainzer Turm – Westseite
Routen (gesamt)	13
bis IV	4
V bis VI	8
VII bis VIII	1
Wandhöhe	25 m
Absicherung	gut, manchmal Keile
Zustieg	5 Min.
Exposition	NO, N
Beste Zeit	Mai bis Oktober

STECKBRIEF	Wappenwand
Routen (gesamt)	11
bis IV	7
V bis VI	4
VII bis VIII	–
Wandhöhe	25 m
Absicherung	gut, manchmal Keile
Zustieg	5 bis 10 Min.
Exposition	NO, N
Beste Zeit	Mai bis Oktober

- DIE ROUTEN**
- 1 | **Maxitus** (V+ oder VII–, je nach Var.)
 - 2 | **Kleine Frankfurter** (IV+)
 - 3 | **Kässchachtel** (V)
 - 4 | **Neue Frankfurter** (VI+)
 - 5 | **Nosferatu** (VII, definiert)
 - 6 | **Sumpfbiber** (VII–)
 - 7 | **Aprilscherz** (VI+)
 - 8 | **Ochsenchwanzsuppe** (VII)
 - 9 | **Alte Frankfurter Dir.** (VI+/VII–)
 - 10 | **Alte Frankfurter Normal** (IV+)
 - 11 | **Himmelspfortchen** (VIII–)
 - 12 | **Höllentor** (VI–)
 - 13 | **Übers Wappen** (VII–)
 - 14 | **Ameisenriss** (VI+)
 - 15 | **Fegefeuer** (VI–)



- DIE ROUTEN**
- 1 | **Normalweg** (II+)
 - 2 | **Linker Bauch** (V+)
 - 3 | **Mittlerer Bauch** (VI–)
 - 4 | **Südwand dir.** (III+)
 - 5 | **Dir. Einstieg** (III)
 - 6 | **Rechter Bauch** (VI–)



- DIE ROUTEN**
- 1 | **Überholspur**
 - 2 | **Ralleystreife**
 - 3 | **Vier-Haken-I**
 - 4 | **Weinertkant**
 - 5 | **Jakobsleiter** (im Abstieg)
 - 6 | **Namenloser**
 - 7 | **Wappenwan**
 - 8 | **Dir. Einstieg**
 - 9 | **Große Kante**
 - 10 | **Birkenrissw**
 - 11 | **Birkenriss** (I)

